

Die Dachrinnen sind mit einem Gefälle von mind. 1 mm/m zu verlegen. Die einzelnen Rinnenlängen sind mind. 10 mm zu überlappen und zu verlöten. Bei gestreckter Länge ist alle 15,0 m ein Dehnungsausgleicher einzubauen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass alle haustechnischen Anlagen schallentkoppelt an die Massivbauteile angeschlossen werden müssen. Die Vorgaben der DIN 4109 sind zwingend zu beachten.

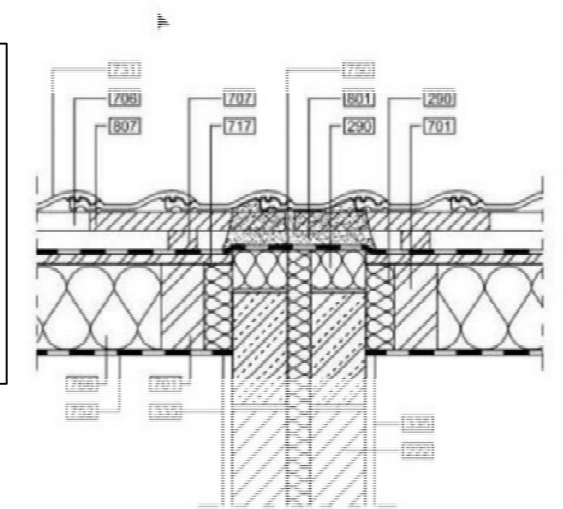
Die technischen Gegenstände und Gegenstände der Versorgung sind nur schematisch dargestellt und müssen mit den Installationsfirmen sowie den Versorgungssträgern örtlich abgestimmt geplant und ausgeführt werden.

Die im Plan angegebenen Höhen sind mit den vor Ort angetroffenen Höhen verantwortlich zu überprüfen. Bei Unstimmigkeiten ist der Planer zu informieren.

GRÜNDUNG UND ABICHTUNG SIEHE BODENGUTACHTEN & STATIK I MAUERWERK/AUFLAGER/ADACH ETC. GEMÄSS STATIK UND GÜLTIGEM WÄRMESCHUTZNACHWEIS!

ALLE PLANHÖHEN, MASSE UND HÖHEN SIND VON DEN AM BAU BETEILIGTEN VOR AUSFÜHRUNG VERANTWORTLICH ZU PRÜFEN VOR AUSFÜHRUNG SIND DIE VORHANDENEN KANALANSCHLUSS-HÖHEN VOM ROHBAUUNTERNEHMER VERANTWORTLICH ZU PRÜFEN

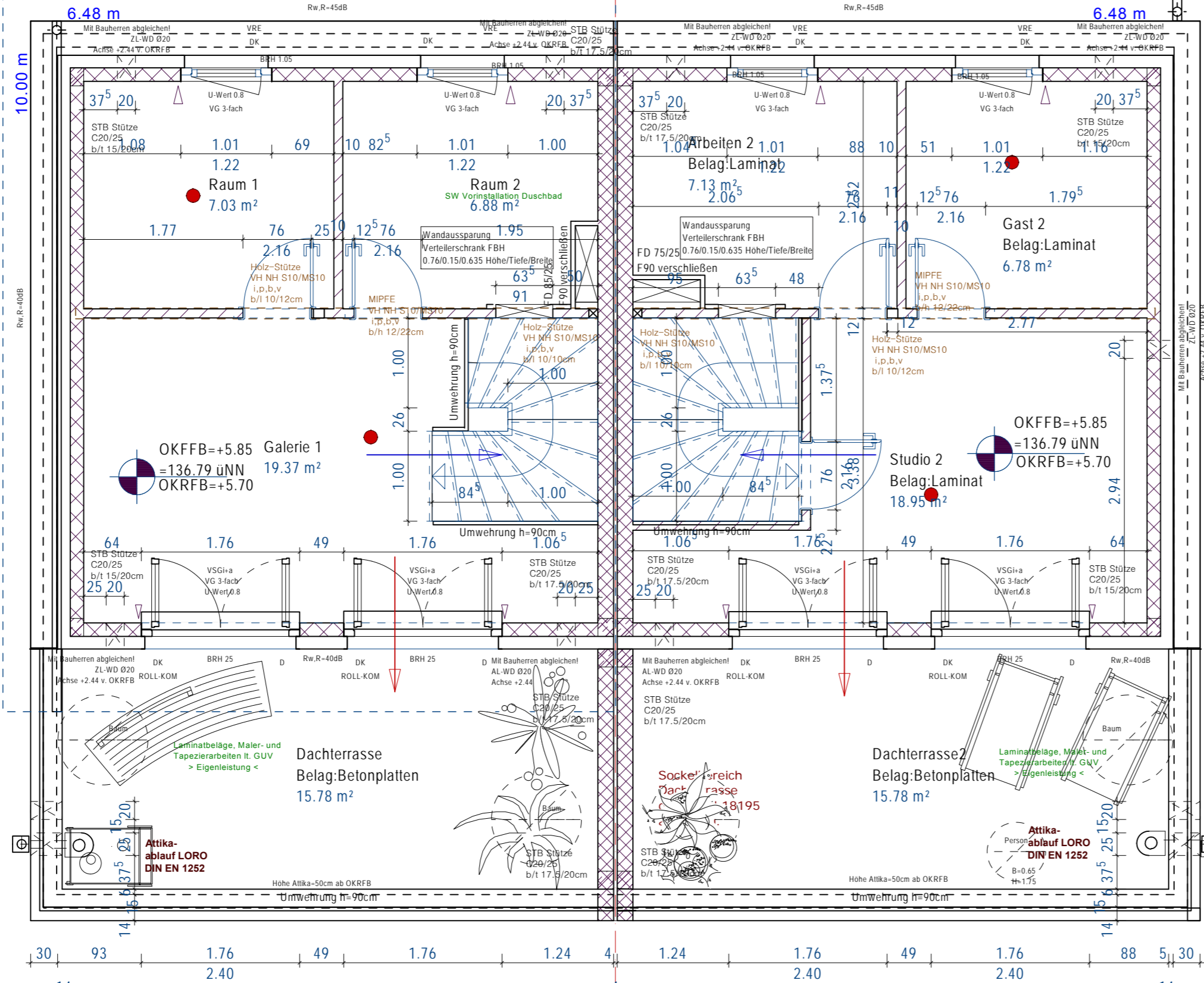
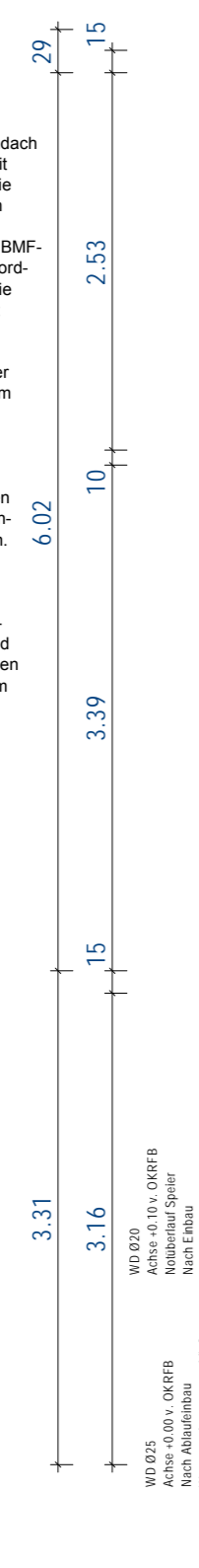
Die Öffnung oberhalb des Stützenkopfes muss druckfest, druckbelastbar, schweißstabil > 1000°C sein. Im Bereich der Wand ist eine Unteranspannung der Bauteile/Bosse B1 einzusetzen. Der Raum bis unter die Dachstuhl wird mit Mineralwolle gefüllt.



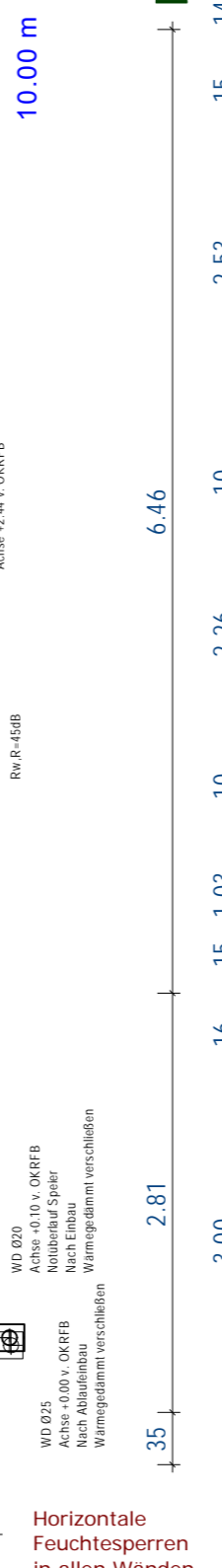
- Ziegelmauerwerk
- Mauerwerk
- Erdeputz
- Sparren
- Leistung Dach
- Konturabdichtung
- Holzbohle
- Dachstuhl
- Unteranspannung
- Mineralfaserdämmung
- Mörtel
- Verklebung

DHH10_Kunde_Bayrak
Fl Stk 5/5
Unterschrift Kunde 5/5:.....
Unterschrift Kunde 5/6:.....
Unterschrift Bauleiter:.....
Unterschrift Generalunternehmer:.....

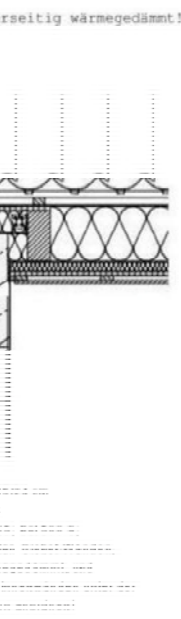
Haus_9



Haus_10



Erf. Aussparungen/Durchbrüche f. Lüftungsanlage gemäß Angabe HLK-Planung (ggf. Kernbohrung)



Ausbildung aller Gebäudedehnfugen aus schlagregendichter und elastischer Fugendichtung für Gebäudedehnfugen (bis 40 mm) mit Dehnfugenprofil, bestehend aus zwei Kunststoffschutzschienen, Glasfasergewebe und Überbrückungsfolie. Fabrikat Protektor oder glw..

Wohnungs-Trennfugenplatten aus Mineralwolle, 2x20 mm als Trennschicht zwischen den Wohnungstrennwänden Gebäudetrennfuge schallbrückenfrei anlegen, mit Füllung aus Steinwolle, MW DIN EN 13162, als Platte, Dicke 2 x 20 mm mit versetzten Stossfugen anordnen. Anwendungsgebiet DIN V 4108-10 WTH, erhöhte Zusammenrückbarkeit - sh.

Innenwandputzsystem nach DIN V 18550 als Dünnputz, Mindestputzdicke 3-5 mm

Nichttragende Innenwände aus MultiGips Wandbauplatten, imprägniert nach DIN 4103 Teil 2 % oder gleichwertig auf Nachweis

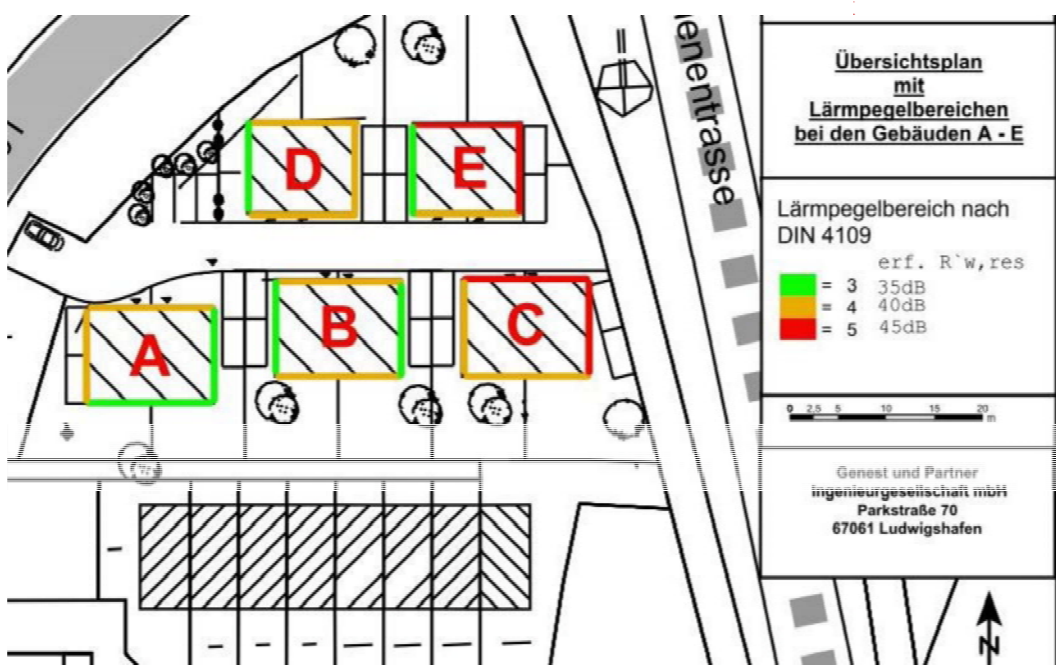
TRAGENDE WÄNDE/WOHNUNGSTRENNWÄNDE Mauerwerk KS-Quadro E SFK 20 RDK 2,0 d = 15cm/17,5 cm oder gleichwertig auf Nachweis gemäß Statik-, Wärme-, Schallschutzberechnung

Fussbodenaufbau DG:
1. Bodenbelag
2. Zementestrich, CT-C20-F4-S 60 mm AKS-Gittermatten bei Fliesenbelägen
3. Trennlage PE-Folie
4. Wärmedämmung EPS Verbundplatte WLG=035, d=33mm Randstreifen 10/150 mm
5. PU-Trittschalldämmung d=47mm
6. Stahlbetondecke, F 30 h= 200mm

Wärmedämm-Verbundsystem Mineralwolle d=240 mm, geklebt + gedübelt DIN EN 13162 A1 oder A2 nicht brennbar mit Glasfaser-Armierungsschicht für mineralischen Armierungsmörtel stoßüberdeckend gem. Herstellerangaben, min. Oberputz, gefärbt mit Egalisations-Anstrich

Die Dachkonstruktion wird als Pfettendach ausgebildet. Die Pfosten sind nicht mit Pfette bzw. Schwelle zu verzapfen. Die Pfetten sind über Maueranker mit den Giebelwänden zu verbinden. Über den Dachflächen sind verzinkte BMF-Windrispenbänder 40 x 20 mm anzuordnen. Die Windrispenbänder sind an die Firstpfette sowie an der Fußpfette mit BMF-Windaussteifungssystem 40/60 anzuschließen. Am Auflagerbereich der Rippenbänder sind sowohl an der Traufe als auch am First konstruktive Beiholzern 9/14 cm zwischen den Sparren anzuordnen. Zusätzlich sind Winkelverbinder zur Einleitung der H-Kräfte anzuordnen. Sämtliche Sparren sind an den Pfetten durch beidseitige BMF-Sparrenpfettenanker voll ausgegalt anzuschließen. Die komplette Dachkonstruktion ist so sicher an den Massivbauteilen anzuschließen. Die Verankerung ist mit Stahlankern auszuführen. Im Eckbereich sind 3 Anker in einem Abstand von a=1.00m anzuordnen. Im sonstigen Bereich ist der Ankerabstand a<1.50m einzuhalten.

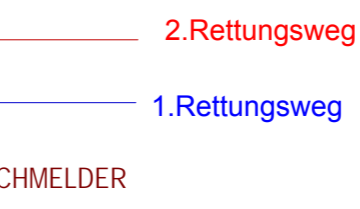
Fertigtreppeanlage als zwei Holmen-Harfen-Stahlkonstruktion einschli. Rostschutzgrundierung, Schallschutz-Wandanker, Befestigungsmaterial, Harfen- und Geländer sowie Winkelschiene am Treppen auf- und umlaufend zur späteren Aufnahme des Estrichbelages Vorhaltung von Rohbaustufen, während der Bauzeit. Die Rohbaustufen sind bei der Montage der Fertigstufen wieder zu entfernen.



Übersichtsplan mit Lärmpegelbereichen bei den Gebäuden A - E
Lärmpegelbereich nach DIN 4109
erf. R'w, res
3 = 35dB
4 = 40dB
5 = 45dB
Genest und Partner Ingenieurgesellschaft mbH Parkstraße 70 67061 Ludwigshafen

Bauschein-Auflage (nicht im Auftrag enthalten bei den Fenster und Türelementen):
IMMISSIONSSCHUTZ (§9 ABS 1 BAUGB): LÄRMPEGELBEREICH V GEM: DIN 4109 ALLE AUSSENBAUTEILE VON GEBÄUDEN MIT AUFENTHALTSRÄUMEN (AUSSENWÄNDE, DÄCHER, FENSTER UND TÜREN) SIND ENTSPRECHEND DEN HIERAUS RESULTIERENDEN ANFORDERUNGEN HERZUSTELLEN IN SCHLAFRÄUMEN SIND SCHALLGEDÄMMTE LÜFTUNGSANLEGEN ZU VERANSTALTEN

Doppelhaus Staffelgeschoss B
Nieder-Olm | Pariser Strasse
Dachgeschoss Juni 2014



SW = Sonderwunsch oder Zusatzleistung die nicht im Auftrag enthalten ist.

Dieser Plan gilt nur in Bezug folgender Vorgaben:
* Baugenehmigung
* Entwässerungsgenehmigung
* Bodengutachten
* Statische Berechnung
* Wärmeschutznachweis
* Brandschutznachweis
* Schallschutznachweis